

Stellungnahme der Veranstalter des "Freigeist Music Festivals"
zu den Anschuldigungen in einem Rundbrief des "Ak Dialoge":

Ein sogenannter "Arbeitskreis Dialoge" versucht mittels Unterstellungen, Verdrehungen und offenen Lügen, Gruppen und Organisationen davon abzubringen, an dem Freigeist-Festival teilzunehmen.
Der "Ak Dialoge" ist nicht unbekannt - dazu später mehr. Auch wenn die gemachten Vorwürfe zumeist nichts als plumpe und leicht zu durchschauende Polemiken sind, werden wir zum Teil auf sie eingehen müssen.

Das Freigeistfestival soll verschiedenen Gruppen und Künstlern einen Rahmen bieten eine Vielfalt von grundlegenden Problemen und Perspektiven zu thematisieren. "Ak Dialoge" geht leider nur auf ein Thema ein.

Woher die Verfasser/innen die Auffassung haben, irgendein Mitorganisator des Festivals sei der Auffassung, dass "die USA" hinter dem 11.9. stecken, ist uns schleierhaft.

Tatsächlich sind viele der Organisatoren der Meinung, dass die offizielle Version des 11.9. so nicht stimmen kann und dieser Terroranschlag u.a. zur Begründung von Kriegen mißbraucht wird, die selbst nicht in diesem begründet sind. So war z.B. der Angriff auf Afghanistan lange vor dem 11.9. geplant und organisiert - und daher keine Folge der Taten eines "islamistischen Terrornetzwerkes". (Siehe z.B. <http://www.msnbc.msn.com/id/4587368/> , oder http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/1550366.stm)

Uns würden auch die "wissenschaftlichen Ergebnisse" interessieren, die beweisen, dass Al-Qaida nichts mit westlichen Geheimdiensten zu tun hat. Es gibt viele Gründe, diese "wissenschaftlichen Ergebnisse" anzuzweifeln. Genannt sei nur der Fall Saeed Sheikh, jener, der kurz vor den Anschlägen des 11.9. Mohammad Atta im Auftrag des pakistanischen Geheimdienstes ISI 100000 Dollar überwiesen hat - und keinerlei Erwähnung im offiziellen 9/11-Commission Report fand. Wer sich dessen Lebenslauf anschaut (<http://complete911timeline.org/essay.jsp?article=essaysaeed>) wird kaum zu dem Schluß kommen können, dass es sich bei "Al-Qaida" und Geheimdiensten immer um zwei paar Schuhe handelt. Immer wieder stößt man bei der Recherche nach Al-Qaida auf solche Karrieren. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, sei auf die Timeline von Cooperative Research verwiesen, die die umfangreichste Artikelsammlung zum Thema enthält: http://complete911timeline.org/project.jsp?project=911_project

Die Grenze zur Infamie ist überschritten, wenn hier den Festival-Organisatoren unterstellt wird, sie seien antisemitisch. Da der "AK Dialoge" keinerlei Antisemitismus der beteiligten Organisatoren belegen kann, wird zu einem rhetorischen Trick gegriffen: "oft wird auch der Mossad in Verbindung gebracht" heißt es und das "Gerücht, es seien keine Juden gestorben, hält sich hartnäckig". Und so wird ein Zusammenhang konstruiert, wo keiner ist.

Von wem wird es denn "oft in Verbindung" gebracht, welcher der Organisatoren verbreitet solche Gerüchte?

Die Organisatoren des Festivals dulden keine antisemitische Äußerungen und das Festival wird kein Ort sein, wo solche "hartnäckigen Gerüchte" im Umlauf gebracht werden können.

Solchen Unsinn wie die Mär von den nicht-gestorbenen Juden immer wieder zu thematisieren - und damit zu reproduzieren - überlassen wir dann doch lieber Gruppen wie dem "AK Dialoge".

Wenn jemand etwas völlig verkannt hat, dann der "AK Dialoge" die Tatsache, dass es für die offizielle Version des 11.9. keinerlei Beweise gibt, die bislang vor irgendeinem Gericht der Welt stand gehalten hätten. Auch das ist umfangreich belegt:

http://hintergrund.de/index.php?option=com_content&task=view&id=193&Itemid=137

Desweiteren sind auch die folgenden Behauptungen substanz- und niveaulos. Wer beispielsweise behauptet, dass Nachrichtenportal net-news-global.de sei islamistisch bzw. dies durch die gemachte Formulierung impliziert, muß schon in seiner eigenen, ganz besonderen Welt leben.

Natürlich darf auch die Erwähnung des Films "Loose Change" nicht fehlen. Seit Jahren wird aus dem Spektrum der sogenannten "Antideutschen" behauptet, der Film aus den USA sei antisemitisch, antiamerikanisch und rassistisch. In all den Jahren wurden diese Behauptungen nicht mit einem Beispiel belegt. Weil es keine gibt und das ist für jede/n klar offensichtlich, die diesen Film gesehen haben. (Selbst anschauen und urteilen: hier).

Der Loose Change immer wieder unterstellte Antisemitismus ist ein Bilderbuch-Beispiel für Antisemitismus-Relativierung und Instrumentalisierung.

Interessanterweise tauchen diesmal diese Vorwürfe im Zusammenhang mit Loose Change in dem Schreiben gar nicht auf. Dem "AK Dialoge" ist wohl bewußt, daß man sich in der Vergangenheit mit solchen Vorwürfen selbst diskreditiert hat. Also wird lieber was von einer großen Links-Rechts-Querfront-Verschwörung gefaselt, hinter der inhaltlich eine US-Naziorganisation stecke, deren deutscher Ableger (Infokrieg) uns dazu bringen will, Adolf Hitler als Friedensengel zu betrachten.

Es lohnt sich wirklich nicht, auf diese abstruse, lächerlich-paranoide Verschwörungstheorie einzugehen. Nur kurz dazu: Infokrieg ist weder Mit-Organisator noch Teilnehmer des Festivals. Dass weiß natürlich auch der "Ak Dialoge", denn wer das Festival mit-organisiert, ist öffentlich: <http://freigeistmusic.org>

Die Strategie des "AK Dialoge" scheint klar zu sein: mit Dreck bewerfen, irgendetwas wird schon hängen bleiben. Man sollte meinen, wenn man solch harte Vorwürfe wie Antisemitismus macht, man diese auch konkret belegen kann anstatt mit einer "Um-drei-Ecken"-Verschwörungstheorie zu kommen.

Dem "AK Dialoge" geht es aber nicht um Fakten oder wissenschaftliche Auseinandersetzung. Das wird sofort deutlich, wenn wir uns mal anschauen, was denn dieser "AK Dialoge" ist. Den "Ak Dialoge" gibt es faktisch nicht. Er wurde von Leuten, die in der Musikszene in Halle aktiv sind und aus dem "antideutschen" Spektrum kommen, erfunden, um Personen aus dem linken Spektrum denunzieren zu können. "Halle-Wittenberg-Berlin" hört sich nach viel an, ist es aber nicht. Ursprünglich wurde er aus der Taufe gehoben um Veranstalter dazu zu bringen, Konzerte der Band "Die Bandbreite" abzusagen - also ähnlich dem, was jetzt wieder geschieht. Abgesehen von der Kampagne gegen "Die Bandbreite" vor ca. einem Jahr und jetzt der Kampagne gegen das Freigeist-Festival ist dieser AK noch nie in Erscheinung getreten. Dass es sich bei dem "AK Dialoge" um ein Fake handelt wird schon deutlich, wenn man beachtet, dass sie es in ihrer seit einem Jahr auf Myspace bestehenden - einzigen - Internetpräsenz nicht geschafft haben, mehr als zehn Freunde zu bekommen. Allein diese verlogene Vorgehensweise spricht für sich und bedarf hier keines weiteren Kommentars.

Wer steht hinter diesem Fake? Die Unterzeichner gehören zu dem "antideutschen" Spektrum, und ihre Kampagne gegen "Die Bandbreite" war abgestimmt mit und begleitet von einer Reihe "antideutscher Blogger", z.B. "lizas welt", die politisch neurechts und neokonservativ ausgerichtet sind.

In diesen Blogs werden nicht nur die Kriege gegen Afghanistan und Irak bejubelt, sondern es wird auch kräftig für neue Massenmorde geworben, wie z.B. gegen den Iran. Dass dabei die kultur-rassistische, islamophobe Begleitmusik nicht fehlen darf, ist klar, ist sie doch schließlich gemeinsame Klammer aller neurechten Vor-Kämpfer der Kulturen. Darüberhinaus wird vornehmlich Stimmung gegen jene Regierungen und Länder gemacht, die sich nicht dem neoliberalen Dogma unterworfen haben und nach

wirtschaftlichen Alternativen suchen, wie z.B. Venezuela. Und da schließt sich der Kreis: Venezuelas Regierungsangehörige haben sich schon mehrfach kritisch gegenüber der offiziellen Version des 11.9. geäußert. Loose Change wurde dort sogar im Fernsehen gezeigt. Und wen wundert's: auch im kubanischen. Allerdings, vergangene Woche (10.7.) sogar im norwegischen Fernsehen zur Prime Time. In Israel war man da schneller, dort wurde der Film schon vor zwei Jahren gezeigt. Der "AK Dialoge" hat also noch eine Menge Arbeit zu tun!

Im Gegensatz zu dem "AK Dialoge" und ihren "antideutschen" Unterstützer/innen hängen für uns Faschismus, Kapitalismus und Krieg unmittelbar zusammen. Und in dem Kampf gegen die Verhältnisse, die Kriege produzieren, werden wie auch weiterhin gerne und vor allem mit jenen Menschen zusammenarbeiten, die nicht an eine islamistische Weltverschwörung glauben, welche von der NATO mittels Bomben aus der Welt geschafft werden müsse.

Im übrigen halten wir das Vorgehen des "AK Dialoge" insgesamt und im besonderen die damit einhergehende Instrumentalisierung und Relativierung von Antisemitismus für äußerst bedenklich. Und das eine "Organisation", die in ihrem politischen Umfeld doch wohl eher dem neurechten Spektrum zuzuordnen ist, sich anmaßt, linken Leuten erklären zu wollen, was denn links und was rechts ist, entbehrt sicherlich nicht einer gewissen Ironie.

Grüße vom Team
freigeistmusic@fastmail.fm

es bestehen keinerlei Verbindungen zur Webseite www.freigeistforum.com

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Erklärung www.krieg-ist-illegal.de hinweisen, die ich Ende 2007 mitverfasst und veröffentlicht habe.

Heinrich Bucker, Mitorganisator des Festivals
COOP Cafe, Rochstr.3 Berlin Mitte Tel.25762764